

Neubau einer Kindertagesstätte in Freiburg

Zukunftsweisend in jeder Hinsicht

Plus-Energiehaus, garantiert wohngesund, architektonisch gelungen: Die Stadt Freiburg baut im Stadtteil Wiehre eine Kindertagesstätte, die neue Standards setzt. Das Gebäude beweist, dass herausragende Energieeffizienz und eine schadstoffarme Bauweise mit hervorragender Luftqualität kein Widerspruch sind, im Gegenteil!



Grafik: Boos + Giringer Freie Architekten

Der Neubau mit Bereichen für zwei Gruppen entsteht an Stelle der im letzten Jahr abgebrochenen, sogenannten Quäkerbaracken aus den 1950iger Jahren, längs der Freiburger Urachstraße, die auch bislang als Kindertagesstätte (KiTa) genutzt wurden. Ein dritter historischer Bauteil auf dem Areal steht unter Denkmalschutz und bleibt erhalten. Der vom Architekturbüro Boos + Giringer, Renchen, geplante eingeschossige, nicht unterkellerte Flachdach-Neubau gliedert sich in einen Mittelbau mit zwei symmetrisch angeordneten Seitenflügeln. Aktuell ist der Rohbau abgeschlossen, die Innenausbauarbeiten haben begonnen.

In Holzständerbauweise von der Freiburger Zimmerei Grünspecht errichtet, wird das hochwärmegedämmte Gebäude mit Passivhauskomponenten gebaut und erreicht damit nahezu Passivhausstandard (jährlicher Heizenergieverbrauch ca. 26 Kilowattstunden/m² umgerechnet 2,6 Liter Heizöl oder Kubikmeter Erdgas). Die Beheizung erfolgt über eine CO₂-arme Pelletheizung und für die Warmwasserbereitung sorgt eine Kollektoranlage. Der Stromverbrauch ist optimiert durch eine effiziente Beleuchtung und stromsparende Geräte. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach macht schließlich aus der KiTa ein Plus-Energiehaus, das in der Bilanz mehr



Sentinel-Haus Institut GmbH

Merzhauser Straße 76

D-79100 Freiburg i. Br.

Tel. +49 (0)7 61 / 59 04 81-70

Fax +49 (0)7 61 / 59 04 81-90

info@sentinel-haus.eu

www.sentinel-haus.eu

Diesen Text inklusive Bild können Sie herunterladen unter

www.sentinel-haus.eu/presse/pressemitteilungen

5.932 Anschläge, Abdruck frei,
Beleg erbeten

Pressekontakt

Lehmkuhl Presse und PR

Tel. +49 (0)70 32 / 92 06 70

sentinel@lehmkuhl-pr.de

Energie erzeugt als es verbraucht. Eine barrierefreie Ausstattung, helle aber trotzdem sonnengeschützte Räume und ein weitgehend in den vorhandenen Baumbestand eingefügter Baukörper versprechen eine hohe Aufenthaltsqualität für die betreuten Kinder und die Angestellten.

Eingebaute Wohngesundheit

Wegweisend ist auch das Konzept, mit dem die Stadt Freiburg sicherstellt, dass in allen erforderlichen Bereichen emissionsarme Baumaterialien verwendet und schadstoffarm verarbeitet werden. Dazu hat sie als Projektdienstleister das Sentinel-Haus Institut (SHI) beauftragt. Die Fachleute des Freiburger Unternehmens haben den Ausschreibungsprozess begleitet und übernehmen im Auftrag des städtischen Gebäudemanagements als Wohngesundheitskoordinator (WoGeKo) die Baubegleitung in Sachen Wohngesundheit. Das Ziel: dass so wenige Schadstoffe aus Bauprodukten und ihrer Verarbeitung wie möglich in das Gebäude gelangen. Schließlich sind gerade Kinder wegen ihres noch nicht vollständig entwickelten Immunsystems besonders anfällig für Gesundheitsbelastungen aus Lösemitteln, Formaldehyd und anderen Schadstoffen, die trotz baurechtlicher Zulassung immer noch in Bauprodukten stecken. Dabei legen die Experten für Wohngesundheit Werte für die wichtigsten Schadstoffe (VOC, Formaldehyd) zugrunde, die vom Umweltbundesamt und der Weltgesundheitsorganisation empfohlen werden. Raumluftmessungen eines unabhängigen Sachverständigen stellen sicher, dass die vertraglich vereinbarten Werte auch eingehalten werden. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, ist die Stadt Freiburg rechtlich in einer deutlich besseren Position als ohne Qualitätsvereinbarungen.



Foto: SHI/Reinhardt Jacoby

Vorbildwirkung in Sachen Wohngesundheits

Der Bau der neuen KiTa in der Urachstraße dient dem Baudezernat der Universitätsstadt auch als Modellprojekt. Anhand der gewonnenen Erfahrungen will die Bauverwaltung gemeinsam mit dem Sentinel-Haus Institut einen Leitfaden verfassen, der künftig für alle Neubauten und Sanierungsvorhaben der Kommune dienen soll. „Für uns als Auftraggeber und Betreiber zahlreicher Gebäude ist die Mitwirkung des Sentinel-Haus Instituts eine wertvolle Unterstützung nicht nur bei diesem Projekt sondern auch bei der Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse auf die vielen anderen städtischen Baumaßnahmen“, sagt Theo Kästle, technischer Leiter im Gebäudemanagement der Universitätsstadt. Damit reagiert die Stadt Freiburg als eine der ersten Kommunen in Deutschland auf eine Regelungslücke im Bereich der Innenraumlufthygiene. Denn im Gegensatz zur Außenluft (TA Luft) existiert für die Luftqualität in Innenräumen kein Gesetz oder Verordnung, sondern lediglich Empfehlungswerte. Die Folge ist ein rechtliches Risiko für Auftraggeber und Bauunternehmen, die durch die Anwendung des Sentinel-Haus Konzepts geschlossen wird. Die Fertigstellung der KiTa ist für den Sommer 2011 geplant. Voraussichtlich ab September wird der zukunftsweisende Bau dann von den Kindern und den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Besitz genommen.

Information Sentinel-Haus Institut

Die im deutschsprachigen Raum und in Europa tätige Sentinel-Haus Institut GmbH in Freiburg i. Br. arbeitet als Projektdienstleister im Auftrag öffentlicher und privater Auftraggeber für wohngesunde Arbeits- und Lebensräume. Dafür schult und begleitet es unter anderem Bauunternehmen, öffentliche und Institutionelle Investoren und Planer zur Erstellung von Gebäuden mit gesundheitlichen Ansprüchen. Diese können mit dem Sentinel-Haus Konzept ihren Investoren und Bauherren eine wohngesunde Raumluftqualität vertraglich und damit rechtssicher garantieren.

Erreicht wird diese optimale Innenraumlufthqualität mit **vertraglich** vereinbarten Zielwerten (u.a. chemische und biologische Schadstoffe, Elektromog, Radon) durch eine sorgfältige, wissenschaftlich fundierte Baustoffauswahl sowie abschließende Raumluftmessungen eines unabhängigen Sachverständigen. Zielgruppe sind Kommunen, Investoren und Bauherren, die ihre Gebäude so errichten wollen, dass Nutzer und Bewohner, die gesund sind auch gesund bleiben, und nicht durch Emissionen aus Bauprodukten beeinträchtigt werden. Das Konzept wurde gemeinsam mit Bauunternehmen, Planern und Investoren, Wissenschaftlern und Medizinern mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) entwickelt. www.sentinel-haus.eu.